



# Tennis International



**Dienstag, 19. Juli 2016**

## Abwarten und plötzlich Tempo Tamara Korpatsch gegen Deniz Khazaniuk



**Tamara Korpatsch**



**Deniz Khazaniuk**

war meist die 21 Jahre alte Deutsche etwas besser. Sie las das Spiel ihrer israelischen Gegnerin gut und glänzte durch Länge, Präzision und gute Beinarbeit. Khazaniuk versuchte oft mit starken Winkeln den Platz zu öffnen. Auch sie konnte bei Tempoverschärfungen gut mithalten, spielte aber größtenteils zu schüchtern und zum Ende des ersten Satzes trug auch ihre nun etwas höhere Fehlerquote zum Satzverlust bei (4:6).



Im zweiten Durchgang ein ähnliches Bild: Extrem lange Ballwechsel und viel Spin von der Grundlinie, ehe eine der beiden das Tempo anzog. Immer häufiger war es die gebürtige Hamburgerin, die die Ballwechsel dann diktierte. Ihre Gegnerin, die bereits im ersten Satz von Physiotherapeutin Kathrin Reis behandelt werden musste, brauchte beim Stand von 2:2 zum zweiten Mal im Match ein Medical Time-Out: eine allergische Reaktion machte ihr zunehmend Probleme.

Wenige Fehler durch wenig Risiko, zwei abwartend agierende Spielerinnen, wenige direkte Gewinnschläge und kaum Tempo: Die an Wow-Momenten geizenden Kontrahentinnen Tamara Korpatsch und Deniz Khazaniuk gingen mit ähnlichen Strategien in die Partie. Vor allem die 21 Jahre alte Khazaniuk nahm regelmäßig schon früh im Ballwechsel das Tempo raus und so entwickelten sich lange, tempolose Grundlinienduelle in denen beide Spielerinnen auf die Chance einer Tempoverschärfung warteten. Wenn dann etwas Tempo in die Ballwechsel kam,



Vier Spiele später, in denen die Israelin außergewöhnlich viele Fehler machte, war das Match dann auch vorbei: Tamara Korpatsch zog durch den Sieg ins Hauptfeld des Turniers ein in dem sie vor drei Jahren schon einmal im Halbfinale stand.

Sie trifft heute in der ersten Hauptrunde auf Jil Teichmann aus der Schweiz. **jon**  
**Endstand: 6:4, 6:2**

Wir danken unseren Sponsoren



## Konstantes Spiel zahlt sich aus Anna Blinkova gegen Elena Gabriela Ruse

Das Spiel hätte auch anders ausgehen können - die Rumänin Ruse hätte als Gewinnerin vom Platz gehen können. Obwohl die 18 Jahre alte Ruse mit vielen Fehlern das Spiel begann und dadurch ihre russische Kontrahentin schnell mit 4:1 in Führung ging, kämpfte sich die Rumänin bis auf 4:3 zurück. Die nahe an den Linien gespielten Bällen gingen nicht mehr ins Aus, sondern zwangen die Russin Blinkova zu Fehlern. Dennoch gewann die konstantere Blinkova den ersten Satz mit 6:4. Selbstbewusster und mit weniger Fehler startete die Rumänin in den zweiten Satz und ging nach wenigen Spielen mit 3:2 in Führung. Die

Russin wehrte sich zwar, konnte aber im zweiten Satz nichts gegen die starke Ruse ausrichten, die mit aggressiven und gut platzierten Grundlinienschlägen das bessere Spiel machte.

Im entscheidenden Satz nahm die Rumänin das erste Aufschlagspiel ab. Die Führung der Rumänin währte aber nicht lange. Prompt nahm ihr die Russin den Aufschlag ab. Die Breaks und Rebreaks bestimmten die anfänglichen Spiele des dritten Satzes, bis sich die Russin ab 3:2 weniger Fehler erlaubte und so mit 5:2 in Führung ging. Die im WTA-Ranking um 100 Plätze besser platzierte Rumä-



**Anna Blinkova**

nin konnte sich bis 5:4 noch einmal herantasten, verlor nach gut zweieinhalb Stunden aber das Match bei eigenem Aufschlag. **geta**

**Endstand: 6:4 3:6 6:4**

## Konstant überzeugend

### Polina Vinogradova gegen Chantal Skamlova

Von Anfang an drückte Vinogradova, die vor gut zwei Jahren bereits unter den Top 200 der Weltrangliste stand, der Partie ihrem Stempel auf. Mit ihrem druckvollen Aufschlag und ihrem nahezu fehlerlosen, aber trotzdem schnellen und präzisen Spiel diktierte sie die Ballwechsel nach Belieben. Gegen die temporeichen Schläge fand die Slowakin Skamlova, die dieses Jahr bereits drei 10.000er-Turniere gewinnen konnte, keine Mittel und schaffte es nur selten, sich aus der Defensive zu befreien. Der erste Satz ging dementsprechend ungefährdet mit 6:1 an Vinogradova. Bemerkenswert war, dass

die Russin dabei bei eigenem Aufschlag fast keine Punktverluste zu verzeichnen hatte.

Zu Beginn des zweiten Durchgangs kam Skamlova besser ins Spiel, vergab jedoch zwei 40:0-Führungen in Folge und lag so trotz gutem Start mit 0:2 zurück. In der Folge übernahm Vinogradova wieder die Initiative und ließ ihrer Gegnerin keine Chance mehr, ins Match zurückzufinden. Besonders mit ihrer druckvollen Longline-Rückhand konnte sie in der Endphase viele Winner verbuchen, während sich Skamlova spätestens nach



**Polina Vinogradova**

den vergebenen Chancen zu Beginn des Satzes mental schon vom Turnier verabschiedet hatte. Insgesamt fehlte der Slowakin jedoch auch einfach die Qualität, um mit einer furios aufspielenden Vinogradova, die an diesem Tag einfach eine Klasse besser war, mithalten. **phil**

**Endstand 6:1 6:0**

## Belgierin zieht ins Hauptfeld ein

### Elyne Boeykens gegen Polina Monova

Nachdem sich Elyne Boeykens bereits in der ersten Runde souverän gegen die Deutsche Lisa Brinkmann durchgesetzt hatte, ließ sie auch ihrer Gegnerin aus Russland keine Chance.

Die 25 Jahre alte Belgierin zwang ihre Kontrahentin Polina Monova zu Fehlern, wodurch viele Bälle der Russin ins Aus oder ins Netz gingen. Boeykens hingegen spielte

souverän, mit wenigen Fehlern und druckvoller als Monova. Dadurch gewann Boeykens, die an Position drei gesetzt ist, den ersten Satz mit 6:2 und das obwohl sie vor dem Match noch von der Physiotherapeutin an den Rippen behandelt werden musste.

Die Behandlung schien zu wirken, zumindest waren ihr Schmerzen während des Matches nicht anzumerken.

Die 23 Jahre alte Russin wirkte hingegen auch im zweiten Durchgang unkonzentriert und resignierte Ende des Satzes, wodurch die Belgierin auch den zweiten Satz mit 6:2 für sich entscheiden konnte.

Mit diesem Sieg steht Boeykens nun im Hauptfeld, das heute startet. **seli**

**Endstand: 6:2 6:2**



**Elyne Boeykens**

**farbenkrauth**  
ALLES FÜR HAUS UND GARTEN

**Echo**  
Impuls der Region

**VISTA**  
Immobilien

**entega**  
preis. werte. energie.

**CREATIV BAUEN & MEHR**

**Fraport**

**software AG**

**Tretorn**  
OFFICIAL BALL PARTNER

**ebn24**  
TV  
Eine Marke der Medien-Gruppe K+L AG

**Luftpumpe**  
Fahrradhandel

**HESSISCHER TENNIS-VERBAND**



## Marathonmatch vom Feinsten Galina Voskoboeva gegen Andrea Gamiz

In der auf dem Center Court als zweites angesetzten Partie zwischen der Kasachin Galina Voskoboeva und der aus Venezuela stammenden Andrea Gamiz ging es heiß her: Zum einen brannte die Mittagssonne mit zum Teil mehr als 30 Grad auf den Platz, zum anderen konnten die Zuschauer ein hochklassiges und spannendes Match verfolgen, dass vor allem durch schnelle und platzierte Ballwechsel zu begeistern wusste.

Trotz von Anfang an knapper Spiele ging die 23 Jahre alte

Gamiz zunächst mit einem Break 3:0 in Führung, konnte diese Führung allerdings nicht halten, so dass im ersten Satz direkt der Tie Break die Entscheidung bringen musste. Den gab die 31 Jahre alte Voskoboeva nach Aufholjagd deutlich mit 2:7 ab.

Der zweite Satz ging umkämpft weiter und beide Spielerinnen zeigten begeisterndes, variantenreiches Tennis. Durch hart erkämpfte Grundlinienduelle konnte Voskoboeva den zweiten Satz 6:3 für sich entscheiden, da Gamiz gegen

Ende mehr freie Fehler einstreute.

Nach mehr als zwei Stunden Spielzeit sollte der dritte Satz also die Entscheidung bringen.



Andrea Gamiz

Voskoboeva, die sehnsüchtig auf ihren vom Besaitungsservice in Rekordzeit frisch bespannten Schläger wartete, konnte ihre Gegnerin zunächst zum 2:1 breaken, kassierte aber anschließend direkt das Rebreak, servierte aber Mitte des dritten Satzes bärenstark mit drei Assen in Folge zum 3:3. Gamiz musste ihre Kontrahentin durch hart

geschlagene Winner zum 3:4 ziehen lassen, gab daraufhin allerdings kein Spiel mehr ab und konnte ihren ersten Matchball nach etwas mehr als drei Stunden direkt zum Sieg verwandeln.

Ihre nächste Gegnerin ist Anna Kalinskaya aus Russland.

fa

**Endstand: 6:7, 6:3, 4:6**



Galina Voskoboeva

## Zwischentief wird zur Dauerkrise Quirine Lemoine gegen Dea Herdzelas

Nach 28 Minuten war der erste Satz der Partie zwischen der 24 Jahre alten Niederländerin Quirine Lemoine und der fünf Jahre jüngeren Bosnierin Dea Herdzelas zugunsten der Bosnierin entschieden.

Ein nie gefährdeter 6:2-Satzgewinn ließ zunächst kaum Zweifel aufkommen, dass die kraftvoll aufschlagende

Herdzelas dieses Spiel für sich entscheiden wird.

Doch im zweiten Satz zeichnete sich früh die Wende ab – unerklärlich für die Zuschauer und unerklärlich wohl auch für die in Sarajevo geborene aktuelle 380. der Weltrangliste: Ihr zwischenzeitliches Tief wuchs sich zur formidablen Krise aus, die Niederländerin übernahm das Spiel, die Führung und den zweiten Satz mit 6:3 zu ihren Gunsten. Die Zuschauer hatten Spaß am Spiel, Herdzelas weniger: Sie fand nach beachtlichem Auftakt nicht mehr in die Partie zurück und so ging auch der entscheidende dritte Satz nach eine Stunde und 47 Minuten mit 6:2 an die erfahrenere Niederländerin. ho

**Endstand: 2:6; 6:3; 6:2**



## Brenzlige Phase überstanden

### Marie Benoit gegen Chloe Paquet

Eine bärenstarke Leistung bot die Französin Chloe Paquet auf Court 5 gegen eine keineswegs schwache, aber letztlich doch verdient unterlegene Marie Benoit aus Belgien. Mit ihrem starken Aufschlag als Basis dominierte die in der Weltrangliste hinter ihrer Gegnerin platzierte Paquet das Spiel über weite Strecken und musste nur Anfang des zweiten Satzes eine kritische Phase überstehen.

In der Anfangsphase noch ein Duell auf Augenhöhe, entwickelte sich das Match ab Mitte des ersten Satzes eindeutig in

die Richtung der Französin. Weil sie sich stets auf ihren ersten Aufschlag verlassen konnte, war sie bei eigenem Service nahezu unverwundbar und konnte in den Returnspielen immer wieder Akzente setzen. Benoit hatte vor allem mit der guten Länge von Paquet Probleme und ließ sich auch bei eigenem Aufschlag zu oft in die Defensive drängen. Vergab die 22 Jahre alte Paquet zunächst noch einen Satzball bei Aufschlag Benoit, sicherte sie sich danach bei eigenem Aufschlag problemlos den ersten Durchgang mit 6:2.



Marie Benoit

Doch Benoit schien den Satzverlust gut weggesteckt zu haben und hatte jetzt ihre beste Phase in der gesamten Partie. Die Linkshänderin konnte ihren Aufschlag zweimal durchbringen, spielte deutlich offensiver als zuvor und setzte Paquet bei deren Aufschlag erstmals wirklich unter Druck. Benoit konnte davon aber nicht profitieren, vergab insgesamt fünf Breakchancen und war danach bei eigenem Aufschlag kurz unkonzentriert, weshalb sie trotz Überlegenheit mit 2:3 und Break



Chloe Paquet

in Rückstand lag. Es sollte der Knackpunkt der Partie sein, denn von nun an riss Paquet das Spiel wieder an sich und ließ ihre sichtlich verzweifelnde Gegnerin durch ihr druckvolles Spiel nicht mehr zurückkommen. Die Französin steht damit im Hauptfeld und trifft heute im zweiten Spiel auf Court 5 auf Fiona Ferro, auch sie aus Frankreich.

*phil*

**Endstand 2:6 2:6**

## Im entscheidenden Moment besser gespielt

### Beatriz Haddad Maia gegen Oana Georgeta Simion



Beatriz Haddad Maia



Oana Georgeta Simion

Mit starken und sicheren Bällen fegte die Brasilianerin Maia die Rumänin Simion im ersten Satz regelrecht vom Platz. Nach 34 Minuten ging der erste Durchgang mit 6:2 an die zwanzig Jahre alte Maia. Und es sah so aus, dass das Match schnell vorbei geht. Wer so dachte, machte aber die Rechnung ohne Simion, denn die Rumänin wurde vom Spiel zu Spiel immer stärker. Sie ging im zweiten Durchgang nach lang umkämpften Spielen mit 2:0

in Führung. Mit gut platzierten Bällen bewegte sie ihre Gegnerin von links nach rechts und zwang sie zu Fehlern. Maia, die in der WTA-Rangliste weit vor ihrer Kontrahentin liegt, stabilisierte ihr Spiel und glich aus.

In den darauffolgenden Spielen konnte sich keine der Spielerinnen von der anderen absetzen. Nach knapp zwei Stunden konnte die Brasilianerin als Gewinnerin

vom Platz gehen, weil sie in den entscheidenden Momenten besser spielte.

*geta*

**Endstand: 6:2 7:5**

#### Impressum:

Sandra Russo (*sar*), Phil Henri Klüh (*phil*), Frank Horneff (*ho*), Jonas Aalrust (*jon*), Fabian Knapp (*fa*), Selina Eckstein (*seli*)

**Bilder:** Herbert Krämer